

Pressemitteilung_Stiftung Paretz_Mai 2021

10 Jahre Paretzer Scheune – ein inspirierender Ort feiert Geburtstag

Natürlich gibt es die Paretzer Scheune schon wesentlich länger als 10 Jahre. Sie hat eine sehr lebendige Geschichte. Aber im Jahr 2021 jährt sich die Wiedereröffnung durch die Stiftung Paretz zum zehnten Mal.

Erstmals tauchte die Paretzer Scheune 1811 im Paretzer Skizzenbuch des berühmten Architekten David Gilly auf, brannte 1896 ab und wurde in veränderter Form 1898 wieder aufgebaut. 1935 wurde ein Schleppdach hinzugefügt und sie diente vermutlich als Stall für Jungrinder. Später erfolgte ein Umbau zur Traktorenhalle der LPG, nach der Wende wurde sie als Getreidelager genutzt. Seit 1998 beheimatet sie die traditionellen Paretzer Dorffeste.

Im Mai 2009 erwarb die Stiftung Paretz, eine Treuhandstiftung der Breuninger Stiftung, das ca. 650 m² große Gebäude. In Bürgergesprächen wurde die Planung mit den Paretzer Bürgern diskutiert, bis 2011 wurde sie dann denkmalgerecht saniert, wobei sie im Inneren am Westgiebel durch einen beheizbaren Einbau mit Küche/Café und WC-Anlage, am gegenüberliegenden Ostgiebel durch ein Lager und eine Künstlergarderobe ergänzt wurde. Das äußerliche Erscheinungsbild konnte dabei weitgehend erhalten werden.

Ein Architekt aus Stuttgart verliebt sich in das baufällige Gebäude

Für die Sanierung zeichnet sich der Architekt Volker Donath verantwortlich – Ehemann von Helga Breuninger. „Meiner Frau und mir war klar, dass wir etwas für das Dorf und mit dem Dorf tun wollen, um hier anzukommen“, gesteht Volker Donath. „Unser Freund Günter Faltin brachte uns auf die Idee, die Scheune als Dorfmittelpunkt zu reaktivieren.“

Doch die alte Dachkonstruktion offenbarte sich schnell als Herausforderung. „Das Dach war mit sogenannten DDR-Nagelbindern zusammengehalten. So etwas hatte ich vorher noch nicht gesehen. Ich habe recherchiert, bin schlussendlich bei der Technischen Uni Braunschweig gelandet. Deren finale Diagnose machte nicht gerade Mut. „Diese Art der Konstruktion ist nach heutigen Berechnungsmethoden statistisch nicht nachweisbar“, hieß es in dem Schreiben. Aber aus Respekt vor den Menschen, die die Scheune einst gebaut hatten, wollte Volker Donath das Dach nicht einfach mir nichts, dir nichts abreißen. Sein Lösungsweg: „Wir verwendeten neues Holz, das das gesamte Dach trägt. Die alten Nagelbinder haben wir erhalten. Sie haben zwar keine Funktion mehr, aber wir zeigen sie als Elemente einer bestimmten Epoche.“ Der gute Wille wurde Volker Donath gedankt. „Der Effekt war, dass wir durch die Kombination von Alt und Neu eine wahnsinnige Akustik geschaffen haben. Hier war Genosse Zufall am Werk“, sagt er. Diesem glücklichen Zusammenspiel ist es zu verdanken, dass in der Scheune auch große Orchester auftreten und Dirigenten wie Theaterregisseure frohlocken.



Stiftung Paretz, Treuhandstiftung der Breuninger Stiftung Stuttgart GmbH
Rathausstr. 3b · 14669 Ketzin/Havel · info@stiftung-paretz.de · www.stiftung-paretz.de

Ein Vorhaben, viele Partner

Die Sanierung wurde großzügig gefördert durch das Land Brandenburg, die EU über das LEADER Programm für die integrierte ländliche Entwicklung (für Umbau und Sanierung knapp 800 000 €), sowie durch die Breuninger Stiftung selbst (für Erwerb, Ausbau und Ausstattung knapp 600 000 €).

Am 22. Mai 2011 wurde die Paretzer Scheune im Beisein von Herrn Ministerpräsident Matthias Platzeck und dem Stifter-Ehepaar Dr. Helga Breuninger und Volker Donath feierlich eröffnet.

In der Paretzer Scheune ist immer etwas los

Mittlerweile ist die Scheune eine große Bühne. Klassisches und Konzertantes, großes Theater, Politik, Kleinkunst und Kunsthandwerkliches. Mal duftet es nach Kaffee, Apfel, Nuss und Mandelkern, mal nach frischem Heu. „Unserem Stiftungszweck entsprechend wollen wir hier auf dem Lande gemeinsam mit den verschiedensten Akteur:innen ein bereicherndes, kulturelles Programm gestalten“, sagt Gabriele Radtke-Wolf, Geschäftsleiterin der Stiftung Paretz.

Mit dem Tanztee für die Senior:innen und dem Schüler:innencafé fing es an. Die traditionellen Dorffeste wurden in Zusammenarbeit mit den Vereinen weitergeführt, weitere neue Formate kamen dazu. „Für ein Politikfestival nach schwedischem Vorbild wurden alle unsere Gebäude für drei Tage lang bevölkert. Das Thema: Demokratie feiern. Bürger:innen und Politiker:innen begegneten sich in Gesprächsrunden, machten gemeinsam Musik und tanzten. Gregor Gysi nahm die Fragen der Bürger:innen ernst und beantwortete alle“, sagt Gabriele Radtke-Wolf.

In Zusammenarbeit mit dem Prinz von Preußen wurde in der Scheune ein Musical mit jüdischen, palästinensischen und havelländischen Jugendlichen komponiert und aufgeführt. Das Paretzer Liebhabertheater probte im Stiftungshaus und in der Scheune seine Shakespeare-Dramen. Die Aufführung in der Scheune begeisterte ein großes Publikum. Seitdem ist sie eine begehrte Bühne.

Nicht zu vergessen das große Theaterprojekt „Sommer in Brandenburg“, das sich aus einem Projekt der Stiftung Paretz entwickelt hat. „Für uns stand fest: Das Ganze unterstützen wir nur unter der Bedingung, dass die Bürger:innen daran beteiligt werden“, erklärt Gabriele Radtke-Wolf. Und die Resonanz? „Wir hatten zu einer Auftaktveranstaltung eingeladen. Der Raum war rappellvoll“, sagt sie. „Der Regisseur hat dann auch wirklich für jeden eine Rolle geschrieben, sodass wir niemanden wegschicken mussten. Theater passt einfach zu uns. Das hat viel ausgelöst. Nach dem großen Auftritt hatten die Laienschauspieler:innen sogar die Idee, mit uns gemeinsam in Paretz eine Bürgerbühne ins Leben zu rufen.“ Jetzt werden Nägel mit Köpfen gemacht: Dazu haben die Laienschauspieler:innen extra den Verein „Paretzer Bürgerbühne“ gegründet.



Stiftung Paretz, Treuhandstiftung der Breuninger Stiftung Stuttgart GmbH
Rathausstr. 3b · 14669 Ketzin/Havel · info@stiftung-paretz.de · www.stiftung-paretz.de

Aber auch die Musik kommt nicht zu kurz bei der großartigen Akustik. Regelmäßig gastieren hier die Brandenburgischen Sommerkonzerte. Auch die Havelländischen Musikfestspiele erkennen die Attraktivität der Scheune als Bühne. 2021 kommen die Musikfestspiele Potsdam nach Paretz.

Und selbst in Zeiten von Covid-19 war die Scheune dienlich. „Beim Projekt MitMachMusik konnte die gemeinsame Aufführung geflüchteter Kinder und Jugendlicher mit Kindern aus der Region in den vorgesehenen Räumlichkeiten wegen der Abstandsregelung nicht durchgeführt werden. Eine Paretzer Bürgerin vermittelte den Kontakt zu uns. Wir haben sie eingeladen, bei uns zu proben und ihr Konzert aufzuführen. Selbst Schirmherr Dr. Wolfgang Schäuble ließ es sich nicht nehmen, mit seiner Frau in die Scheune zu kommen.

Aber auch im Herbst, lebt die Scheune als Eventlocation für verschiedene Feste weiter. „Beim ersten Oktoberfest vor drei Jahren ist hier unser Blasorchester Ketzin zusammen mit den Lauchertmusikanten Melchingen aufgetreten. Das war vielleicht eine Gaudi“, lacht Gabriele Radtke-Wolf. Im Herbst geht es dann Schlag auf Schlag: Auf das Oktoberfest folgt alle vier Jahre das Historische Erntefest, wenn ganz Paretz in die Vergangenheit eintaucht und mit einem Tanz auf der Tenne den Segen der reichen Ernte feiert.

Und dann erst die Paretzer Dorfweihnacht, wenn sich die Scheune in einen romantischen Weihnachtsmarkt verwandelt und Teil einer weihnachtlichen Kulisse wird. 2020 mussten Die Bürger:innen leider auf die beliebte Dorfweihnacht verzichten. Dafür wird es dann 2021 hoffentlich umso schöner.

Die Scheune wird von den Bürger:innen und Vereinen für Stammtische, Vereinsfeiern und Jubiläen genutzt. Der Ortsbeirat lädt zu Bürger:innenfragestunden und zu Beiratssitzungen ein. Die Scheune öffnet auch schon mal für externe Veranstaltungen ihre großen Holztore. So feiert die Theodor-Fontane-Oberschule Ketzin hier jährlich den Abschlussball der 10. Klassen. „Die Nachfrage gerade für Wochenendveranstaltungen ist riesig. Deshalb werden wir die Scheune mit Dachbelüftung und Heizstrahler ausstatten, um die Saison zu verlängern,“ erklärt Gabriele Radtke-Wolf.

Was würde sie sich denn für die Zukunft der Scheune wünschen? „Ein Repair-Café, in dem Jung und Alt zusammenkommen und sich austauschen können.“ Aber vor allem liegt ihr ein Jugendprojekt sehr am Herzen. Und sie hat da auch schon eine Idee: Ihr großer Traum ist eine Aufführung von „Hinterm Horizont macht Schule“, ein Projekt der Udo Lindenberg Stiftung. „Hinterm Horizont“, das Musical über eine Liebe zwischen Ost und West in Zeiten des Kalten Krieges. Aber erst einmal freut sich die Stiftung Paretz über all das Erreichte und auf die Zeit, in der Veranstaltungen wieder möglich sind. Eine erste kleine Öffnung findet ab dem 26. Mai statt – das Scheunencafe ist ab diesem Zeitpunkt immer mittwoch von 14 bis 17 Uhr für Besucher:innen geöffnet.



STIFTUNG PARETZ

Stiftung Paretz, Treuhandstiftung der Breuninger Stiftung Stuttgart GmbH
Rathausstr. 3b · 14669 Ketzin/Havel · info@stiftung-paretz.de · www.stiftung-paretz.de

Zeichenzahl: 8.390

Diashow: <https://youtu.be/FPjmo15KF58>

Ansprechpartnerin: Stiftung Paretz · Almut Dietzfelbinger · 01713564118